

Land Leute

Mitteilungsblatt des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg

Nummer 96 / Ausgabe Dezember2024

KLV Cloppenburg lehnt Grundwassererkundungen ab



Mehr als 250 Teilnehmer folgten der Einladung des Kreislandvolkverbands Cloppenburg nach Bunnen.

Foto: Landvolk Cloppenburg

CLOPPENBURG. Die geplanten Grundwassererkundungen und eine mögliche Wasserförderung durch den Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) im südlichen Landkreis Cloppenburg stoßen auf entschiedenen Widerstand des Kreislandvolkverbands Cloppenburg (KLV). Der Verband sieht in den Vorfällen eine ernste Gefährdung der landwirtschaftlichen Betriebe und der Lebensqualität in der Region.

In einer durch den KLV organisierten Informationsveranstaltung am 26. August 2024 in Bunnen (Löningen), begleitet von Rechtsanwalt Dr. Asemissen, sowie in Gesprächen mit politischen Vertretern und dem OOWV hat der Verband die schwerwiegenden Auswirkungen solcher Maßnahmen deutlich gemacht. Mas-

sive Bewirtschaftungsauflagen, wie sie aus anderen Wasserschutzgebieten bekannt sind, könnten die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen erheblich einschränken und damit die Existenz vieler Betriebe gefährden. Bereits jetzt stehen die Landwirte unter erheblichem Druck und zusätzliche Auflagen sind schlicht nicht tragbar.

Darüber hinaus zeigt die Erfahrung, dass die Ausweisung eines Wasserschutzgebiets nicht nur die Landwirtschaft belastet, sondern auch private Haushalte einschränkt, etwa in der Nutzung von Erdwärmesystemen.

Gemeinsam stark: Interessengemeinschaft zur Bündelung der Kräfte

Um die Interessen der Betroffenen

zu bündeln und effektiv zu organisieren, ist die Gründung einer Interessengemeinschaft geplant. Diese wird als zentrale Plattform dienen, um die Interessen der Landwirte und der betroffenen Bürger zu vertreten und politische Lösungen einzufordern. Der KLV ruft seine Mitglieder und alle Betroffenen auf, sich aktiv in die Arbeit der Interessengemeinschaft einzubringen.

Politik in der Verantwortung

Der KLV fordert die politischen Entscheidungsträger auf kommunaler und regionaler Ebene nachdrücklich auf, die Anliegen und Sorgen der Landwirte ernst zu nehmen und die geplanten Maßnahmen des OOWV kritisch zu hinterfragen. Es bedarf dringend gemeinsamer Lösungsan-

sätze, die sowohl die Wasserversorgung der Region als auch die Interessen der landwirtschaftlichen Betriebe nachhaltig berücksichtigen.

Kontakt und Mitmachmöglichkeiten

Mitglieder und Interessierte, die sich in der geplanten Interessengemeinschaft engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich an den KLV zu wenden. Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Kreislandvolkverbands Cloppenburg unter 04471-965-0 oder per E-Mail an info@klv-clp.de.

Der KLV steht fest an der Seite seiner Mitglieder und wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Zukunft der Landwirtschaft in der Region zu sichern.

Delegiertentagung 2024: Ehrung und neue Impulse für die Landwirtschaft

KREIS CLOPPENBURG. Am 30. August 2024 tagte die Mitgliederversammlung des Kreislandvolkverbands Cloppenburg. Geschäftsführer Bernhard Suilmann stellte den Jahresabschluss 2023 vor. Dieser bestätigte eine stabile Finanzlage. Die Versammlung genehmigte den Jahresabschluss einstimmig und entlastete Vorstand und Geschäftsführung. Anschließend wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2025 vorgelegt und ebenfalls einstimmig beschlossen.

STABILISIERUNG DER MÄRKTE UND AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

Hubertus Berges, Vorsitzender des Kreislandvolkverbands, ging in seinem Bericht auf die Märkte ein. Die Proteste der Landwirte Anfang des Jahres seien wichtig und richtig gewesen. Er erklärte, dass die wirtschaftliche Lage der Branche derzeit stabiler sei als die Stimmung unter den Landwirten. Die Landwirtschaft erwarte von der Politik Rahmenbedingungen, die verlässlich sind und die die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe sicherstellen. Vor allem sei es wichtig die überbordende Bürokratie für die Betriebe abzubauen.

UMBAU DER TIERHALTUNG UND GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Kreislandvolk-Geschäftsführer Bernhard Suilmann wies auf die Bedeutung der Landwirtschaft im Kreis Cloppenburg hin, die mit ihren vorgelagerten Branchen rund 30 Prozent der Arbeitsplätze in der Region stellt.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Suilmann auch auf Themen wie die Afrikanische Schweinepest, die Wiedervernässung der Moore und den Ausbau des Netzes zur Stromübertragung ein. Ein besonders kritisches Thema stellte die geplante Grundwasserförderung des OOWV im Cloppenburger Südkreis dar. Der Verband befürchtet gravierende Einschränkungen für die Landwirtschaft und Privathaushalte, insbesondere durch mögliche Auflagen beim Pflanzenschutz, bei der Düngung sowie bei Kleinkläranlagen und Erdwärmeanlagen. Der Kreislandvolkverband lehnt daher die Grundwasserförderung in diesem Gebiet ab und unterstützt eine Interessengemeinschaft, um die Interessen der Betroffenen zu wahren.

DER „ZUKUNFTSBAUER“: VORTRAG VON SUSANNE SCHULZE BOCKELOH



Susanne Schulze Bockeloh, Vizepräsidentin des Deutschen Bauernverbandes.
Fotos: Landvolk Cloppenburg

Ein zentraler Programmpunkt war der Vortrag von Susanne Schulze Bockeloh, Vizepräsidentin des Deutschen Bauernverbandes. Sie skizzerte das Konzept des „Zukunftsbauer“, der als Produzent, Gestalter und Brücke zur Gesellschaft Verantwortung übernimmt. Der „Zukunftsbauer“, so Schulze Bockeloh, soll nicht nur wirtschaftlich arbeiten, sondern auch einen aktiven Beitrag zur Umwelt und Lebensqualität leisten. „Unsere Aufgabe ist es, den Dialog mit der Gesellschaft zu stärken und die Landwirtschaft als gestaltende Kraft zu positionieren,“ erklärte sie und ermutigte die Anwesenden, diese Vision aktiv zu verfolgen. Ihre Worte fanden breite Zustimmung und gaben wichtige Impulse für die künftige Ausrichtung des Verbands.

EHRUNG FÜR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT: CHRISTOPH HEMPEN AUSGEZEICHNET

Im Verlauf der Tagung wurde Christoph Hempen für seine mehr als zehnjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Ortslandvolkverbands Harkebrügge bis zur Fusion mit dem Ortslandvolkverband Barßel gewürdigt. Für seinen Einsatz und seine Verdienste erhielt er von Hubertus Berges die silberne Ehrennadel des Kreislandvolkverbands –



Hubertus Berges ehrt Christoph Hempen für seine langjährige Tätigkeit als Ortslandvolkverbandsvorsitzender.

eine besondere Anerkennung seiner langjährigen Unterstützung für die Landwirtschaft und sein Engagement für die Region.

Land Leute

Ganz nah dran!
Immer bestens informiert!



Jetzt neu:
Eigener WhatsApp-Kanal

www.klv-clp.de

E-Rechnungspflicht ab 01.01.2025

Umstieg auf E-Rechnung ist Herausforderung - Veränderungen führen zu Vereinfachungen

CLOPPENBURG. Ab dem 1. Januar 2025 gelten neue Vorschriften für die Rechnungsstellung. Jedes Unternehmen in Deutschland – auch landwirtschaftliche Betriebe – muss dann in der Lage sein, elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) empfangen zu können. Diese Maßnahme ist Teil einer EU-weit abgestimmten Modernisierung, um die Effizienz und Umweltfreundlichkeit zu steigern.

1. WAS IST EINE E-RECHNUNG?
Eine E-Rechnung ist keine einfache PDF oder Papierrechnung, sondern ein digitales Format, das automatisiert in Buchhaltungssoftware eingelesen und verarbeitet werden kann. Für landwirtschaftliche Betriebe bedeutet

das: Statt Papier oder einfachen PDF-Rechnungen brauchen Sie künftig ein System, das Rechnungen im „XRechnung“- oder „ZUGFeRD“-Format unterstützt. In diesen Formaten sind die Rechnungsdaten so aufbereitet, dass sie maschinell weiterverarbeitet werden können.

2. WAS MÜSSEN LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE JETZT TUN?

Ab dem 01.01.2025 muss jedes Unternehmen in der Lage sein, E-Rechnungen zu empfangen. Dies gilt unabhängig davon, ob der Betrieb nur Flächen verpachtet, nach §13a EStG pauschaliert ist oder eine klassische Landwirtschaft betreibt. Sprechen Sie

dazu Ihren Steuerberater an, der Ihnen gerne weiterhilft.

3. VERSAND VON E-RECHNUNGEN: PFLICHT AB 2027

Eine Pflicht zur Ausstellung von E-Rechnungen greift erst ab 2027 und betrifft nur Betriebe mit einem Jahresumsatz von mehr als 800.000 Euro. Kleinere Betriebe haben bis 2028 Zeit, vollständig auf E-Rechnungen umzustellen.

Übergangsregelung: Bis Ende 2026 können Rechnungen weiterhin auf Papier versendet werden, falls der Empfänger zustimmt. Ab 2028 ist der Versand von Papierrechnungen jedoch nicht mehr erlaubt und alle Rechnungen müssen in digitaler Form vorliegen.

4. UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE STEUERBERATUNG

Die neuen Regelungen sind komplex und die Umstellung braucht Vorbereitung. Besprechen Sie daher am besten frühzeitig mit Ihrem Steuerberater die optimale Lösung für Ihren Betrieb. Wir unterstützen Sie bei der Auswahl der benötigten Software und beraten Sie bei allen Fragen zur E-Rechnungspflicht.

Fazit: Der Umstieg auf die E-Rechnung ist für viele landwirtschaftliche Betriebe eine Herausforderung, die jedoch zu langfristigen Vereinfachungen führen kann. Nehmen Sie die Umstellung als Chance, Ihre Buchhaltung zu modernisieren und profitieren Sie von automatisierten Prozessen.

Zusammenfassung: Übergangsfristen bei der Umstellung auf die E-Rechnung

Rechnungsaussteller	2025	2026	2027	Ab 2028
E-Rechnung	Wahl	Wahl	Pflicht (bei Vorjahresumsatz > 800.000 Euro)	Pflicht
Sonstige Rechnung (PDF oder Papier)	Wahl (mit Zustimmung des Empfängers)	Wahl (mit Zustimmung des Empfängers)	Wahl (bei Zustimmung und Umsatz ≤ 800.000 Euro)	Verbot
Rechnungsempfänger	Pflicht zum Empfang von E-Rechnung	Pflicht zum Empfang von E-Rechnung	Pflicht zum Empfang von E-Rechnung	Pflicht zum Empfang von E-Rechnung



Niedersächsische
Landesgesellschaft mbH

**Impulsgeber für Niedersachsen.
Gemeinsam Lebensräume gestalten.**



Heute Impulse setzen für morgen

Die NLG sieht sich als Fortschrittmacher Niedersachsens. Dafür setzen wir Impulse, entwickeln Ideen und sorgen mit nachhaltigen Projekten für ein zukunftsfähiges Niedersachsen. Und das kreativ und partnerschaftlich. Wir nennen das:

Gemeinsam Lebensräume gestalten.

www.nlg.de

Gut aufgestellt für die Zukunft

Einweihung des neuen Anbaus des Kreislandvolkverbands Cloppenburg e.V.

CLOPPENBURG. Der Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V. feierte am 16. August 2024 zusammen mit den am Standort Löninger Straße ansässigen Firmen die Einweihung seines neuen Anbaus. Die Erweiterung umfasst 14 zusätzliche Büro- und mehrere Besprechungseinheiten auf drei Etagen und erstreckt sich über insgesamt 640 Quadratmeter. Mit dieser Erweiterung sind der Verband und die am Standort tätigen Firmen gut aufgestellt, um zukünftigen Herausforderungen zu begegnen und den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

ZENTRALE AUFGABEN UND ANSÄSSIGE FIRMEN

Seit seiner Gründung vor 76 Jahren hat sich der Kreislandvolkverband Cloppenburg als zentrale Anlaufstelle für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum etabliert.

Im Bürogebäude haben heute neben dem Verband auch verschiedene spezialisierte Dienstleister, darunter die AWL Steuerberatungsgesellschaft, die Optima Immobilien- und Projektvermittlung GmbH, die Landvolk Betriebsmittel GmbH, die UNR - Büro für Raumplanung GmbH, die AP Unternehmensberatung GmbH & Co. KG, die GESEVO GmbH sowie die Initiative Eure Landwirte – Echt grün e.V. ihren Sitz.

AWL STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Die AWL Steuerberatungsgesellschaft bietet umfassende Steuerberatung. Ihr Leistungsspektrum reicht von Jahresabschlüssen über Finanz- und Lohnbuchhaltung bis hin zur Unternehmensberatung. Die



Vorstand und Geschäftsführung des Kreislandvolkverbands Cloppenburg und der ansässigen Firmen.

Fotos: Landvolk Cloppenburg

Mandanten, die von der AWL beraten werden, profitieren von der Expertise der AWL, auch in der Unternehmensnachfolge und Sanierungsberatung.

OPTIMA IMMOBILIEN- UND PROJEKTVERMITTLUNGEN GMBH

Die Optima GmbH unterstützt Ihre Kunden bei Planung und Bau von landwirtschaftlichen Projekten und Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien mit Bauanträgen und Anträgen nach dem BImSchG sowie Ausschreibungen und hilft bei deren Realisierung.

Neben der Bauberatung umfasst das Dienstleistungsangebot auch die Vermittlung von landwirtschaftlichen, gewerblichen und privaten Immobilien.

LANDVOLL BETRIEBSMITTEL GMBH (LVB)

Die LVB vermittelt Strom und Gasbezugsverträge und bietet Beratung im Energiebereich an. Zudem spielt sie eine wichtige Rolle in der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien.

UNR – BÜRO FÜR RAUMPLANUNG GMBH

Die UNR unterstützt private Vorhabenträger sowie Kommunen bei Bauleitplanungen und Infrastrukturprojekten. Bei der Erstellung von Artenschutzbeiträgen und anderen umweltfachlichen Berichten gehört die UNR zu den kompetenten Ansprechpartnern in der Region.

Die AP Unternehmensberatung bietet betriebswirtschaftliche Beratung. Ihre Dienstleistungen umfassen die Optimierung interner Prozesse sowie Beratung bei Fördermöglichkeiten, die die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe stärken.

GESEVO GMBH

Die GESEVO ist auf die Organisation der Bekämpfung von Tierseuchen spezialisiert.

EURE LANDWIRTE – ECHT GRÜNE V. Seit 2015 bündeln inzwischen sechzehn Kreislandvolkverbände ihre überregionale Image- und

Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Kampagne „Eure Landwirte – Echt grün“. Mit einer breit angelegten



Mitarbeiter des Kreislandvolkverbands Cloppenburg und der ansässigen Firmen.

Imagearbeit und zielgerichteten Aktionen tritt die Initiative aktiv in den Dialog mit Verbrauchern, Medien und politischen sowie wirtschaftlichen Entscheidungsträgern.

BAULICHE ENTWICKLUNG

Der Standort Löniger Straße 66 ist seit 1992 die Heimat des Kreislandvolkverbands Cloppenburg e.V.. Begonnen mit 32 Büroräumen, wurde das Gebäude 1998 durch den Ausbau des Dachgeschosses um 16 weitere Büroräume ergänzt. 2008 erfolgte ein erster Anbau mit 18 zusätzlichen Büroräumen. Mit der aktuellen Erweiterung erhöht sich die Gesamtnutzfläche des Standorts auf ca. 2.800 Quadratmeter.

MITARBEITERENTWICKLUNG

Die Zahl der Mitarbeiter am Standort hat sich im Laufe der Jahre erheblich gesteigert. Waren 1992 noch etwa 35 Mitarbeiter, davon 30 beim Kreislandvolkverband und 5 bei der AWL Steuerberatungsgesellschaft, tätig, so beschäftigt der Standort heute insgesamt 151 Mitarbeiter. Diese verteilen sich wie folgt: 79 beim Kreislandvolkverband, 52 bei der AWL-Steuerberatungsgesellschaft, 8 bei der Optima Immobilien- und Projektvermittlung, 7 bei der Landvolk Betriebsmittel GmbH, 3 bei der UNR Raumplanung GmbH, 1 bei der AP Unternehmens-

beratung und 2 Mitarbeiter bei der Initiative „Eure Landwirte - Echt grün“. Diese Entwicklung unterstreicht die wachsende Bedeutung des Standorts als Zentrum für agrarpolitische Interessenvertretung und vielfältige Dienstleistungen.

EINWEIHUNG UND AUSBLICK

„Mit diesem Ausbau schaffen wir eine moderne Arbeitsumgebung, die den Anforderungen der vielfältigen Aufgaben gerecht wird“, erklärte Bernd Suilmann, Geschäftsführer des Kreislandvolkverbands Cloppenburg e.V. „Es ist unser Anspruch den Mitgliedern und Mandanten auch in Zukunft eine umfassende Beratung und Unterstützung zu bieten.“

Der Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V. ist das Sprachrohr seiner rund 3.400 Mitglieder. In einer Zeit zunehmender Bürokratisierung und regulatorischer Herausforderungen setzt sich der Verband für eine Vereinfachung der landwirtschaftlichen Vorschriften und faire Handelsbedingungen ein.

Die Einweihung des neuen Anbaus bot allen Anwesenden die Gelegenheit, sich vom gesamten Dienstleistungsbereich am Standort Löniger Straße 66 ein Bild zu machen und die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.



Ansicht Anbau Löniger Straße.



Büro für Raumplanung GmbH

Bauleitplanung



3D-Visualisierung PV-Flächenanlage

Arten- und Umweltschutz



Nutzungsänderung



Neubau eines Bauhofs

Erneuerbare Energien

Professionelle Umsetzung in Zusammenarbeit mit Bauingenieuren, Architekten, Planern und Landschaftsökologen

Löniger Str. 66
49661 Cloppenburg

Telefon 04471 / 965-470

info@unr-raumplanung.de
www.unr-raumplanung.de

Die achte Runde der Blühstreifenaktion

Ein Erfolg für Umwelt und Artenvielfalt

CLOPPENBURG. Auch in diesem Jahr hat der Kreislandvolkverband Cloppenburg die beliebte Blühstreifenaktion erfolgreich durchgeführt. Die Initiative, die von zahlreichen Verbänden und Organisationen unterstützt wird, trägt maßgeblich dazu bei, das Landschaftsbild zu bereichern und die Biodiversität zu fördern und die Blühflächen bieten wichtigen Lebensraum für Insekten und Niederwild.

Die Aktion wird finanziert durch den Kreislandvolkverband Cloppenburg, die Stadt Friesoythe, die Leader-Region „Soesteniederung“ und die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Cloppenburg. Partner wie Naturschutzbund Cloppenburg, das Museumsdorf Cloppenburg, die Landwirtschaftskammer Oldenburg-Süd, die Wasserachten, der Zweckverband Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre sowie die Jägerschaft Cloppenburg tragen durch ihre Unterstützung maßgeblich zum Erfolg bei.

GEMEINSAME ANSTRENGUNG FÜR DIE UMWELT

Markus Banemann, Projektleiter beim Kreislandvolk, erläutert: „Landwirte stellen ihre Flächen zur Verfügung, während wir das Saatgut organisieren und verteilen. In diesem Jahr wurden bereits rund 100 Hektar Blühflächen angelegt. Bei Bedarf stellen wir auch die Dienstleistung eines Lohnunternehmers für die Aussaat zur Verfügung.“



Zahlreichen Verbänden und Organisationen unterstützen das Blühstreifenprogramm des KLV Cloppenburg.

Foto: Landvolk Cloppenburg

Die Aktion wird von Landwirten und Landwirtinnen im Landkreis positiv aufgenommen. „Die Bereitschaft, aktiv einen Beitrag für die Umwelt zu leisten, ist enorm“, betont Bernhard Suilmann, Geschäftsführer des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg. Neben dem ästhetischen Mehrwert leisten die Blüh-

streifen einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz, indem sie Lebensraum, Schutz und Nahrung für Tiere wie Niederwild bieten.

BLÜHSTREIFEN FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Die Initiative zeigt eindrucksvoll, wie

durch Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Verbänden und Behörden nachhaltige Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt umgesetzt werden können. Die Blühstreifenaktion steht somit nicht nur für den Schutz der Umwelt, sondern auch für eine starke Gemeinschaft im Landkreis Cloppenburg.


#ZukunftsBauer

Wir sind #Zukunfts Bauer!

Naturverbunden und Innovativ

Wir bewahren die Natur, indem wir innovative Methoden einsetzen, die Biodiversität fördern und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln minimieren.

EURE LANDWIRTE ECHT GRÜN

Eine Initiative Niedersächsischer Kreislandvolkverbände.



Blauzungenkrankheit im Landkreis Cloppenburg - Ein kurzer Rückblick und Ausblick

Gastbeitrag von Dr. Michael Arlinghaus - Abteilungsleiter Tierseuchenbekämpfung des Veterinäramts im Landkreis Cloppenburg

Die Blauzungenkrankheit stellte im Jahr 2024 die Tierhalter von großen und insbesondere auch kleinen Wiederkäuern vor einer enormen Belastungsprobe. Mit den Erfahrungen aus den Niederlanden und darauf folgend den ersten beiden bestätigten Fällen des Virus vom Serotyp 3 (BTV-3) im Kreis Kleve und im Kreis Ammerland im Oktober 2023 konnte man zu diesem Zeitpunkt sicherlich nur erahnen, welch dramatische Folgen dies für Schaf- und Rinderhalter haben würde.

Mit der Einrichtung eines aktiven Monitorings zum Ende des Jahres 2023 und im weiteren Verlauf wurde bis Ende Juni 2024 im Kreis Cloppenburg BTV-3 lediglich bei 7 Rindern

mit zunehmender Gnitenaktivität im Sommer jedoch schlagartig. Beschrieben sind insbesondere bei Schafen hohes Fieber, Abgeschlagenheit, Erosionen im Maulbereich, Blindheit, Lahmheit und Fruchtbarkeitsstörungen; bei Rindern kommt ebenso ein massiver Milchrückgang hinzu. Für Menschen ist die Erkrankung ungefährlich.

Beim Vergleich der Abholmengen von Falltieren in den Sommermonaten 2023 zu 2024 durch die Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH in Friesoythe wird deutlich, dass insbesondere bei den Schafen eine massive Übersterblichkeit zu verzeichnen war, deren Höhepunkt im August erreicht wurde, mit einem

Durch das EU-Tiergesundheitsrecht sind im Vergleich zum Blauzungengeschehen 2006-2009 die rechtlichen Grundlagen zur amtlichen Bekämpfung der Blauzungenkrankheit völlig neu aufgestellt worden. Als Seuche der Kategorie C sieht das Recht lediglich ein optionales, also freiwilliges Bekämpfungsprogramm vor. Eine Tötung infizierter Tiere ist nicht vorgesehen und würde in der Bekämpfung auch wenig helfen. Ähnlich wie auch in Nordrhein-Westfalen und später auch in den anderen Bundesländern wurde mit dem ersten Fall des Virus in Niedersachsen der Status „seuchenfrei“ dem gesamten Bundesland aberkannt. Das Einrichten von Restriktionsgebieten sowie das

aufgebaut wurde. Die Frage sei an dieser Stelle erlaubt, wie schwer die Tiere ohne Impfung erkranken würden? Innerhalb kürzester Zeit ist es drei Pharmaherstellern gelungen, einen vorher in der EU noch nicht verfügbaren BTV-3-Impfstoff herzustellen und auf den Markt zu bringen. Die drei noch nicht in Deutschland zugelassenen Impfstoffe wurden nach beschleunigter positiver Nutzen-Risiko-Bewertung des Paul-Ehrlich-Instituts im Rahmen einer BTV-Impfgestaltungsverordnung im Juni 2024 zur Anwendung zugelassen. Die ursprüngliche Befristung dieser Verordnung bis zum 06.12.2024 wurde durch die Änderungsverordnung vom 27.11.2024 nun aufgehoben. Der Einsatz der o.g.

Übersterblichkeit 2023-2024		Juni	Juli	August	September	Oktober
Rind >12 Mo.	%	99,4	125	178	152	124
Schaf	%	120	248	743	333	139
Ziege	%	104	248	113	74,4	79,8

Tabelle 1: Verhältnis der Abholmengen an Falltieren aus 2024 im Vergleich zu 2023 bei der Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH, Friesoythe

nachgewiesen. Die klinischen Erscheinungen verliefen bis dato eher mild bis völlig asymptomatisch. Dies änderte sich im weiteren Verlauf und

fast 7,5fach höheren Wert zum Vorjahr. Dies ist sicherlich zum größten Teil auf das Blauzungengeschehen zurückzuführen.

Einschränken von Tierbewegungen innerhalb dieser Gebiete sieht das Recht nicht mehr zwangsläufig vor. Dies ist fachlich auch nachvollziehbar, da BTV-3 schließlich über die Gnitz und nicht von Tier zu Tier übertragen wird. Die Verantwortung wird in diesem Falle vielmehr auf den Unternehmer selbst gelegt, wirksame Maßnahmen gegen eine weitere Verbreitung zu treffen (z.B. kein Verbringen klinisch kranker Tiere, Repellentbehandlung, Absonderung). Dies macht die Verbringung innerhalb dieser Gebiete deutlich leichter, außerhalb in freie Gebiete sind jedoch besondere Auflagen einzuhalten.

Impfstoffe ist nun solange möglich, bis ein zugelassener Impfstoff zur Verfügung steht.

Mit Stand November 2024 sind im Kreis Cloppenburg laut HIT-Datenbank gut 62 Betriebe mit 5100 Rindern und 9200 Impfungen eingetragen. Bei den Schafen und Ziegen sind es gut 52 Betriebe mit 1270 Impfungen. Hier ist also durchaus noch Luft nach oben. Der überwiegende Anteil der Tiere wurde dabei mit dem BulTaVo-3 Impfstoff der Fa. Boehringer Ingelheim geimpft. Aktuelle Studien aus dem nationalen Referenzlabor BTV (Friedrich-Loeffler-Institut) weisen darauf hin, dass eine zweimalige Impfung eine deutlich bessere Immunreaktion und Virusneutralisierung hervorruft, als die einmalige. Analog zu den Stellungnahmen renommierter Institutionen möchte ich auch an dieser Stelle an die rechtzeitige Impfung vor der nächsten Vektorsaison appellieren. Diese sollte bis spätestens im Mai nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Die einzige wirksame Therapie gegen BTV-3 bleibt die Impfung. Bei der Impfung geht es aktuell also vor allem darum, empfängliche und schützenswerte Tiere vor (schweren) klinischen Verläufen zu schützen (mit Bezug zu Tabelle 1). Auch wenn Tiere nach der Impfung noch an BTV-3 erkrankt sind, heißt das also nicht zwangsläufig, dass durch die Impfung keine Immunität

Einfach QR-Code scannen

Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.

Exklusive & topaktuelle Meldungen
Abonneiere jetzt unseren WhatsApp Kanal

Rinderinformationsveranstaltung mit vielen aktuellen Themen

CLOPPENBURG. Im September fand die jährliche Informationsveranstaltung für Rinderhalter statt, bei dem das Landvolk, die Tierärzte sowie das Veterinäramt über aktuelle Themen berichten.

BLAUZUNGENKRANKHEIT: HERAUSFORDERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Brandaktuell war dabei diesen Sommer die hier im Norden grassierende Blauzungen-Krankheit. Dr. Anna Knipper, Vorsitzende der Tierärzte im Landkreis Cloppenburg und Dr. Michael Arlinghaus zeigten in ihren Vorträgen die zahlreichen Erscheinungsbilder der Krankheit und deren Auswirkungen auf die Betriebe auf. Bei der Blauzungenkrankheit kommt es unter anderem zu Entzündungen der Schleimhäute, Klauenproblemen sowie Aborte und Frühgeburten. Dadurch, dass der Impfstoff für den aktuell auftretenden Virusstamm erst Anfang Juni eine Notzulassung erhalten hat, konnten viele Tierhalter nicht mehr rechtzeitig gegen die Krankheit impfen. Eine Impfung im Frühjahr wird dringend empfohlen, damit die Tiere im kommenden Sommer geschützt sind. Die Auswirkun-

gen daraus sind jetzt nach Abklingen der Krankheit nach wie vor deutlich zu spüren: Durch zahlreiche Ausfälle bei den Kühen und geringere Milchleistung steigen die Preise für Milch, Schlachtkühe und -bulle und auch die Mastkälber verzeichnen deutliche Preisanstiege.

Hinweis: Die Tierseuchenkasse gewährt ab 2025 Zuschüsse in Höhe von 4 Euro pro Kuh und Jahr für die Impfung sowie bis zu 1000 Euro pro Kuh bei Verlust durch Blauzunge, vorausgesetzt, die Kuh war geimpft.

SENSORSYSTEME: FORTSCHRITTE IN DER TIERGESUNDHEIT

Um Krankheiten und Fütterungsprobleme bei den Rindern frühzeitig erkennen zu können, gibt es mittlerweile mehrere ausgefeilte Sensorsysteme, die eine stündliche Tierüberwachung ermöglichen. Über die Vorteile und Effekte der in ihrem Milchviehbetrieb eingesetzten Sensorsysteme berichtet Anita Lucassen aus dem Landvolk-Vorstand. Damit konnte die Tiergesundheit in ihrem Betrieb in den letzten Jahren deutlich gesteigert werden und der

Einsatz von Antibiotika und damit auch die Tierarztkosten stark gesenkt werden. Gerade in der Blauzungenzeit konnten auffällige Tiere damit frühzeitig identifiziert und mit Schmerzmittel behandelt werden. So können schwere Krankheitsverläufe in einem Großteil der Fälle vermieden werden. Auch für die lückenlose Brunsterkennung und damit einer Verbesserung der Fruchtbarkeit sind die Sensorsysteme sehr von Vorteil.

ANTIBIOTIKA-MONITORING: VERPFLICHTUNGEN UND MASSNAHMEN

Seit 2023 ist nun auch ein Antibiotika-Monitoring bei den Milchkühen verpflichtend, dass man bisher nur in der Mast durchführen musste. Hierzu werden von den Tierärzten die Antibiotika-Einsätze in den Betrieben in der AM-Datenbank gemeldet. Der Tierhalter wiederum muss seine Bestände in der Datenbank melden, um den Behandlungsindex errechnen zu können. Die Tierzahlen können nicht vollautomatisch aus HI-Tier übernommen werden, dafür muss man halbjährlich die Meldung in der Datenbank aktivieren. Liegt der Index über dem Landesdurchschnitt,

muss man mit dem Tierarzt einen Maßnahmenplan zur AB-Reduzierung schreiben. Dieser Plan gilt auch für das nachfolgende Halbjahr, auch wenn der Betriebsindex erneut über dem Durchschnittswert liegen sollte.

ANFORDERUNGEN AN TRÄNKEN UND BÖDEN IN DER RINDERHALTUNG

Als weiteres Thema behandelte Dr. Andrea Volke-Middendorf die Anforderungen an Tränken und Böden in der Rinderhaltung. So dürfen Rinder bis zu einem halben Jahr nur auf weichen Untergründen wie Gummimatten oder Stroh gehalten werden. Zudem müssen in der Mastrinderhaltung der Tierzahl entsprechend mindestens zwei Tränken pro Bucht installiert sein, wovon mindestens eine Tränke eine Schalentränke sein muss. Die ursprüngliche Ausstattung nur mit Nippeltränken ist nicht mehr erlaubt. Als Grundlage hierfür dient der Leitfaden zur Mastrinderhaltung.

Die Vorträge sind online abrufbar über die Homepage des KLV: www.klv-clp.de

Anita Lucassen

Neue Berechnung der LKK-Beiträge ab 2025

Was sich für Landwirte ändert

Ab 2025 führt die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) eine bedeutende Änderung in der Beitragsbemessung ein. Der bisher genutzte korrigierte Flächenwert wird durch das Standardeinkommen ersetzt. Diese Reform sorgt für Anpassungen bei den Beiträgen, die vor allem Tierhalter und Betriebe mit Sonderkulturen betreffen können.

WARUM DIE ÄNDERUNG?

Die Umstellung erfolgt aufgrund der Grundsteuerreform, wodurch die Basis des korrigierten Flächenwertes entfallen ist. Das neue Standardeinkommen soll die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen landwirtschaftlicher Betriebe präziser abbilden, indem es Nutzungs- und Tierarten stärker berücksichtigt. Ziel sei eine gerechtere Beitragsverteilung.

WOHER KOMMEN DIE DATEN?

Das Standardeinkommen wird aus dreijährigen Durchschnittswerten durch anerkannte Institute (KTBL/vTI) auf Landkreisebene berechnet. Die SVLFG nutzt bestehende Daten aus der Berufsgenossenschaft sowie zusätzliche Datenquellen wie das Testbetriebsnetz des Bundeslandwirtschaftsministeriums.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE BEITRÄGE

Die Neuerung hat verschiedene Folgen:

- Allgemeine Beitragserhöhung: Die Gesundheitskosten führen zu höheren Kosten durchschnittlichen Erhöhung der LKK-Beiträge um 14,5 % im Jahr 2025, ähnlich wie bei anderen Krankenkassen.
- Höhere Beiträge für Tierhalter und Sonderkulturen: Durch die detail-

lierte Abbildung des Einkommenspotenzials könnten sich diese Betriebe in höheren Beitragsklassen wiederfinden.

ÜBERGANGSREGELUNG

Um drastische Sprünge zu vermeiden, wird der Beitrag über drei Jahre angeglichen. Die schrittweise Anpassung sorgt dafür, dass bestehende LKK-Mitglieder 2025 nur einen Teil der höheren Beiträge zahlen müssen.

FAZIT

Die Umstellung auf das Standardeinkommen bringt Veränderungen insbesondere für Tierhalter mit sich. Daher ist eine genaue Prüfung der Bescheide wichtig, um Unstimmigkeiten zu vermeiden. Bei Fragen können Sie sich an die SVLFG oder im Kreisverband Cloppenburg melden.

HINWEIS:

Die Beiträge bleiben laut SVLFG unter dem Höchstbetrag der allgemeinen gesetzlichen Krankenkassen, selbst in der höchsten Beitragsklasse.

Bei der Inanspruchnahme von Härtefallregelungen im Falle von landkreisüberschreitenden Betrieben und weiteren Fragen steht die LKK beratend zur Seite. Die neuen Beitragsbescheide sollen Mitte Januar 2025 versendet werden.

Weitere Änderungen der SVLFG:

Außerdem steigt der Maximalbetrag für die Kostenerstattung selbstbeschaffter Betriebs- und Haushaltshilfen bundesweit auf 21 Euro (vorher 13 Euro West, 12,75 Euro Ost), um dem Mangel an Erstzkräften entgegenzuwirken.

Steuerliche und arbeitsrechtliche Änderungen

Was zum Jahreswechsel zu beachten ist

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – höchste Zeit, sich mit den steuerlichen und arbeitsrechtlichen Änderungen zu befassen, die der Jahreswechsel mit sich bringt. Wir haben die wichtigsten Punkte kompakt und verständlich zusammengestellt, damit Sie bestens informiert ins neue Jahr starten können!

INFLATIONS AUSGLEICHSPRÄMIE – LAST CALL!

Noch bis zum 31.12.2024 können Arbeitgeber ihren Beschäftigten eine steuer- und sozialversicherungsfreie Inflationsausgleichsprämie von bis zu 3.000 Euro zahlen. Wichtig: Die Zahlung muss zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erfolgen – eine Zahlung der Prämie statt Weihnachtsgeld ist ausgeschlossen.

Pro-Tipp: Beschäftigte mit mehreren Jobs (z. B. Hauptjob und Minijob) können die Prämie in jedem Arbeitsverhältnis erhalten!

MINDESTLOHN 2025 – GUTE NACHRICHTEN FÜR ALLE ARBEITNEHMER

Ab dem 01.01.2025 steigt der Mindestlohn von 12,41 Euro auf 12,82 Euro pro Stunde. Damit erhöht sich auch die Verdienstgrenze für Minijobs auf 556 Euro.

MITARBEITER KORREKT ANMELDEN – IHR EINSATZ ZÄHLT!

Für die Anmeldung von neuen Arbeitnehmern oder Aushilfen benötigen wir rechtzeitig die vollständigen Personalfragebögen. Bitte achten Sie besonders auf diese Angaben:

- Persönliche Daten (Name, Adresse, Staatsangehörigkeit, Geburtsdatum/-ort, Geburtsname)
- Steuer-ID und Rentenversicherungsnummer (Baulohn; zusätzlich Arbeitnehmernummer der SOKA)
- Krankenkasse
- Beginn der Beschäftigung und Berufs-/Tätigkeitsbezeichnung
- Gehalt/Lohn und wöchentliche Arbeitszeit

Jetzt handeln: Melden Sie Neueinstel-

lungen so früh wie möglich, damit alle Fristen eingehalten werden!

ARBEITSZEITEN DOKUMENTIEREN

– GESETZ VERLANGT NACHWEISE Arbeitgeber sind verpflichtet, die Arbeitszeiten jedes Arbeitnehmers zu dokumentieren (Beginn, Ende, Dauer).

Wie? Das bleibt Ihnen überlassen – handschriftlich, digital, Hauptsache nachvollziehbar.

Vorsicht: Verstöße können bei Prüfungen teuer werden – bleiben Sie auf der sicheren Seite!

PHANTOMLOHN – DIE UNSICHTBARE GEFAHR

Achtung bei Aushilfsjobs! Wenn die wöchentliche Arbeitszeit nicht schriftlich festgelegt ist, gehen die Behörden automatisch von 20 Stunden pro Woche aus. Das kann zur Nachforderung von Sozialversicherungsbeiträgen für bis zu vier Jahre führen.

Unsere Empfehlung: Legen Sie die Arbeitszeit immer schriftlich fest, um Streit und Nachzahlungen zu vermeiden!

Haben Sie Fragen oder brauchen Unterstützung? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Gemeinsam starten wir bestens vorbereitet ins Jahr 2025.

Wir wünschen frohe Festtage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Ihr Lohnteam
AWL Steuerberatungsgesellschaft



Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.



Ab 2025: Neue Regelungen für die GAP-Förderung

CLOPPENBURG. Ab 2025 treten weitere Anpassungen bei der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in Kraft. Diese Änderungen wurden vom Bund und den Ländern beschlossen, stehen jedoch noch unter dem Vorbehalt der formellen Zustimmung der EU-Kommission und einer Anpassung der GAP-Direktzahlungsverordnung. Nachfolgend ein Überblick über die geplanten Änderungen, die von Bedeutung sind:

GLÖZ-ANPASSUNGEN

Fruchtwechsel (GLÖZ 7)

Neu ist, dass auf allen Ackerschlägen innerhalb von drei Jahren mindestens zwei unterschiedliche Hauptkulturen angebaut werden müssen. Zudem ist auf mindestens 33 % des Ackerlandes ein jährlicher Fruchtwechsel erforderlich, entweder durch den Wechsel der Hauptkultur oder durch den Anbau von Zwischenfrüchten. Im Jahr 2026 zählen Mais-Mischkulturen zur Hauptkultur Mais.

NICHTPRODUKTIVE FLÄCHEN (GLÖZ 8)

Die Vorschriften zum Mindestanteil nichtproduktiver Flächen entfallen weitgehend, außer für das Beseitigungs-

verbot von Landschaftselementen und Schnittverbote zum Vogelschutz. Für die Umwandlung von Dauergrünland in nicht-landwirtschaftliche Flächen ist keine zusätzliche Umwandlungsgenehmigung nach EU-Recht mehr erforderlich – eine baurechtliche Genehmigung reicht aus.

FREIWILLIGE ÖKOREGELUNGEN (ÖR)

ÖR 1a („Brache“)

Ab 2025 können bis zu 8 % der förderfähigen Ackerfläche als Brachefläche eingebracht werden – bisher lag die Grenze bei 6 %. Dies gilt auch dann, wenn der Betrieb nur einen Hektar Brache anlegt. Die Prämienstaffelung bleibt bestehen:

- Bis zu 1 % bzw. 1 Hektar: 1.300 Euro/ha
- 1–2 %: 500 Euro/ha
- 2–8 %: 300 Euro/ha

Falls die Brachefläche begrünt wird, muss die Saatgutmischung aus mindestens fünf krautartigen, zweikeimblättrigen Arten bestehen, wobei Gräser höchstens 25 % ausmachen dürfen.

ÖR 1D („ALTGRASSTREIFEN UND

–FLÄCHEN IM DAUERGRÜNLAND“) Analog zur ÖR 1a soll ab 2025 auch bis zu 1 ha Altgrasstreifen/ Altgrasfläche angelegt werden können, für den/ die die Maximalförderung von 900 Euro/ ha gezahlt wird, auch wenn das den Umfang von 6 % des förderfähigen Dauergrünlands übersteigt. Insgesamt können max. 20 % einer Dauergrünlandfläche mit Altgrasstreifen/-flächen genutzt werden. Diese Grenze

soll aufgeweicht werden indem bis zu 0,3 ha Altgrasstreifen/-flächen immer begünstigungsfähig sind, auch wenn dadurch die 20 % der Gesamtfläche überschritten würden. Zusätzlich soll die Vorgabe der maximalen Standzeit von zwei Jahren auf einer Fläche entfallen. Das Zerkleinern und ganzflächige Verteilen des Aufwuchses (Mulchen) soll ganzjährig untersagt werden. Eine Beweidung oder Schnittnutzung ist nach dem 01.09. möglich.

ÖR 2 („ANBAU VIELFÄLTIGER KULTUREN“)

Hier wurde klar gestellt, dass alle Mischkulturen mit Mais als Hauptfruchtart Mais zugeordnet werden, um die Dominanz von Mais in Mischkulturen zu berücksichtigen. Diese Regelung

wird für die GLÖZ-Standards ab 2026 verpflichtend sein. Zudem wird der „beetweise Anbau“ von mindestens fünf Gemüse- oder Sonderkulturen, die auf mindestens 40 % des Ackerlands eines Betriebs angebaut werden, künftig bei den Anforderungen besser berücksichtigt.

ÖR 4 („EXTENSIVIERUNG DES DAUERGRÜNLANDS“)

Die Berechnung der förderfähigen Großvieheinheiten für die Extensivierung wird ab 2025 erweitert, sodass auch Dam- und Rotwild berücksichtigt werden können.

Diese Änderungen in der GAP bringen sowohl neue Chancen als auch Herausforderungen für die Landwirtschaft mit sich. Daher ist es wichtig, die neuen Regelungen gut zu kennen, um die Fördermöglichkeiten optimal zu nutzen. Setzen Sie sich hierzu gerne mit unserem Agrarteam in Verbindung

Team Agrar

Banemann 04471/965-162

Briest 04471/965-160

Kleimann 04471/965-248

König-Hollrah 04471/965-268

Schnieders 04471/965-269

75 Jahre Kreislandfrauenverband Cloppenburg

Mit 3752 Mitgliedern in 19 Ortsvereinen sind Landfrauenvereine gut vernetzt und organisiert

CLOPPENBURG. „Mut für Morgen – Das Gestern nicht aus den Augen verlieren!“, war das Motto am Jubiläumsabend im Saal Sieger in Thüle, den über 300 Landfrauen und Ehrengäste aus dem Landkreis Cloppenburg feierten.

„Was als „Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein“ nach dem Krieg und Anfang der 50er-Jahre von Bäuerinnen gegründet wurde, entwickelte sich später zu einem Verein für alle Frauen auf dem Lande“, sagte die Kreisvorsitzende Doris Wieghaus zu Beginn ihrer Festrede. In den Jahren habe sich viel verändert. Heute würden die Vereine alle Frauen ansprechen, die auf dem Lande leben, Frauen jeden Alters und aller Berufe, und sie sind eine positive Bereicherung für alle Gemeinden. Das zeigt sich in vielen Veranstaltungen, die immer sehr gut besucht sind, und es spiegelt sich auch an der Mitgliederzahl wieder. Mit 3 752 Mitgliedern in 19 Ortsvereinen im Landkreis Cloppenburg sind die Landfrauenvereine gut vernetzt und organisiert. Es werden immer wieder tolle Angebote für die Frauen auf dem Lande geschaffen.

Doch die Themen haben sich verändert und wurden vielfältiger. Das Klischee der altmodischen Landfrau ist längst passé. „Die moderne Powerfrau ist am Puls der Zeit, bestens digital vernetzt und offen für Neues“, führte Doris Wieghaus weiter aus. Das Alte und Neue seien wichtige Bestandteile in der Geschichte des Kreisverbandes.

Im Begrüßungstalk beantworteten die Erste Kreisrätin Anne Tapken, Friederike Gerken, Leiterin der Landwirtschaftskammer Oldenburg-Süd, Bernd Suilmann, Geschäftsführer des Kreislandvolkverbandes, Ina Janhsen, Präsidentin des Niedersächsischen Landfrauenverbandes, und Marèn Feldhaus, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, die Fragen der TV-Moderatorin Vanessa Kossen. Wie zum Beispiel: „Was denken Sie bei dem Begriff typische Landfrau?“. Vanessa Kossen hielt auch den Festvortrag auf Plattdeutsch und stellte zum Schluss fest, dass es wichtig sei, dass die Landfrauen weiterhin so stark die Interessen der Frauen auf dem Lande vertreten. Hier wurde viel getan, wenn man z. B. an das Thema „Gute Geburt“ denkt oder an „Mehr Studienplätze in Medizin in Oldenburg“, um dem Ärztemangel auf dem Lande entge-



Die Geehrten: Sonja Lamping, LFV Bevern, Elke Werner, Heike Brinkmann und Anette Ernst, LFV Bösel-Petersdorf, Hildegard Ellmann, LFV Cappeln-Schwichteler, Maria Blömer, Agnes Lamping und Martina Scharpekant, LFV Elsten-Warnstedt, Christel Auras, LFV Essen, Anne Behrens und Doris Wieghaus, LFV Garrel, Maria Bruns, LFV Gehlenberg-Neuverees-Hilkenbrook, Gisela Moll, LFV Hemmelte, Christa Westerhoff, LFV Lastrup, Irmgard Glöe-Peters und Carmen Flerlage, LFV Lindern und Annelen Heyens, LFV Saterland. Foto: Kreislandfrauen

gen zuwirken. Bei der Jubiläumsfeier wurden durch die Zweite Vorsitzende Renate Haupt 17 Landfrauen geehrt, die mindestens zehn Jahre im Vorstand der Ortsvereine tätig waren. Sie haben mit viel Engagement und Hingabe dazu beigetragen, dass die Ortsvereine so erfolgreich waren und noch immer sind. Alle Geehrten erhielten als Dank für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit vom Kreisverband ein Geschenk und eine Urkunde mit einem kleinen Bild vom Landesverband. Ohne das Engagement der Vorstände wäre die Vereinsarbeit nicht zu schaffen.

Musikalisch wurde diese Veranstaltung umrahmt durch die Band

Knipp Gumbo – Rock 'n' Roll on so wat – up Platt un Hoochdütsch! Und je zwei Landfrauen aus Essen/Oldenburg und Lastrup trugen zur Auflockerung bei. Die plattdeutsche Sprache kam dabei nicht zu kurz. Plattdeutsch wird hier im Oldenburger Münsterland noch sehr viel gesprochen und sollte auch erhalten bleiben.

Die Kreisverbände Cloppenburg, Oldenburg und Vechta fuhren gemeinsam Anfang Juli zur Wunderino-Arena nach Kiel, um mit ca. 5 000 Gästen das Jubiläum des Bundesverbandes zu feiern, denn dieser wurde ebenfalls 75 Jahre alt. Unter dem Motto „75 Jahre – Auf Kurs in die Zukunft“ wurde die starke Gemeinschaft

der Landfrauen erlebt. Nachdem der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Veranstaltung feierlich eröffnete, sprachen unter anderem der Landwirtschaftsminister Cem Özdemir, der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein Daniel Günther und Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes. Neben anderen Höhepunkten wurde auch die Landfrau des Jahres mit der goldenen Biene ausgezeichnet. Doris Wieghaus, Anneliese Möllmann und Heike Hohnholt organisierten diese zweitägige Fahrt, die voller Ereignisse war und allen viel Spaß gemacht hat.

Kreislandfrauen

Wir wünschen allen frohe Weihnachten!

FLEMING + WENDELN



Auf'm Halskamp 12, 49681 Garrel, Tel: 04474 8907-0, www.fleming-wendeln.de

Höfeordnung - Änderungen 2025

CLOPPENBURG. Die derzeit noch geltenden Einheitswerte der landwirtschaftlichen Betriebe sind ab dem 01.01. 2025 nicht mehr maßgebend. Im Zuge dessen musste auch die Höfeordnung gändert werden, da hinsichtlich der Einstufung derzeit als Hof und hinsichtlich der Abfindung, Einheitswerte herangezogen werden.

FOLGENDE ÄNDERUNGEN DER HÖFEROLLE GELTEN AB DEM 01.01.2025:
Bislang wurde für die Abfindung der weichenden Erben, also für die Kinder, die nicht Hoferbe werden, der 1,5-fache Einheitswert als Bemessungsgrundlage zugrunde gelegt. In Zukunft werden 60 % des zuletzt festgestellten Grundsteuerwertes des

land- und forstwirtschaftlichen Betriebes, für die Berechnung der Abfindung herangezogen.

Nach der neuen Bemessungsgrundlage werden die Abfindungen in Zukunft in der Regel höher ausfallen, jedoch können betriebliche Schulden in höherem Ausmaß gegengerechnet werden.

Eine weitere Änderung betrifft die Frage, ob ein landwirtschaftlicher Betrieb Hof im Sinne der Höfeordnung ist. Bislang war es möglich, als Hof eingetragen zu sein, ab einem Wirtschaftswert von 5.000,00 Euro. Ab 10.000,00 Euro handelte es sich laut Höfeordnung automatisch um einen Hof im Sinne der Höfeordnung.

Ab 2025 liegt ein Hof im Sinne der Höfeordnung vor, wenn der Grund-

steuerwert des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes bei mindestens 54.000,00 Euro liegt. Bislang war hier ein Wirtschaftswert von 10.000 Euro erforderlich.

Ein Hof kann eingetragen werden, wenn er einen Grundsteuerwert von 27.000,00 Euro hat. Bislang war hier ein Wirtschaftswert von 5.000,00 Euro Voraussetzung.

Damit Betriebe nicht plötzlich aus der Höfeordnung herausfallen, gibt es eine Übergangsregelung. Danach bleibt ein landwirtschaftlicher Betrieb, der gemäß der Neuregelung ab 2025, kein Hof mehr sein kann, aber zum 31.12.2024 Hof im Sinne der Höfeordnung war und eingetragen war, solange Hof, bis der Hofvermerk gelöscht wird bzw. bis

zum 31.12.2026.

Umgekehrt gilt: Landwirtschaftliche Betriebe, die durch die jetzt geltende Regelung zum ersten Mal unter die Höfeordnung fallen, aber bis Ende 2024 kein Hofwaren, gelten bis Ende 2026 nicht als Hof im Sinne der Höfeordnung, es sei denn, der Besitzer erklärt gegenüber dem Landwirtschaftsgericht, dass die Hofeigenschaft bestehen soll. Ratsam ist es in jedem Fall, unabhängig von der Änderung der Höferolle, die Nachfolge in den Betrieb und die Abfindung der weichenden Erben frühzeitig zu regeln. Mitglieder des Landvolkverbandes können sich in der Geschäftsstelle des Landvolkverbandes hierzu beraten lassen.

Stammtisch für Junglandwirte

Landwirte aufgepasst: Der KLV Cloppenburg startet ab 2025 einen Stammtisch für Junglandwirte unter 40 in entspannter Atmosphäre – erfahrene Kollegen sind aber ebenfalls herzlich willkommen, sich einzubringen. Der Plan: Drei Treffen im Jahr, bei denen es neben kühlen Getränken nicht nur um den Austausch mit anderen Junglandwirten geht, sondern auch der direkte Draht zum KLV-Vorstand gesucht wird.

Worum geht es?
Der Stammtisch ist die ideale Ge-

legenheit, dich mit anderen jungen Landwirten über aktuelle Themen, Herausforderungen und Ideen auszutauschen. Gleichzeitig kannst du mehr über die Arbeit des KLV erfahren und direkt mit dem Vorstand ins Gespräch kommen. Dabei ist jedes Treffen einem bestimmten Thema gewidmet und natürlich bleibt auch Zeit für einen lockeren Austausch.

Was steht an?
Hier ein Überblick über die geplanten Termine:

1. März 2025: Vorstellung des Agrar-Teams und der GAP (gemeinsame Agrarpolitik) mit Markus Banemann. Danach: offener Austausch

2. August 2025: Zukunftsthema „Künstliche Intelligenz in der Landwirtschaft“ mit Johannes Norrenbrock und vielleicht auch etwas zu Precision Farming

3. November 2025: Alles über Fördermöglichkeiten mit Experten wie der AP Unternehmensberatung und Maike Schonvogel (AgraMan).

Wo und wann?

Die Treffen finden direkt in den Räumen des KLV Cloppenburg statt. Los geht's jeweils um 19:00 Uhr, Ende gegen 21:00 Uhr – genug Zeit, um spannende Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Einladungen folgen noch. Wenn du jetzt schon Fragen hast oder Interesse hast, schreib uns einfach an: stammtisch@klv-clp.de.

Wir freuen uns auf dich!



HERAUSGEBER:

Kreislandvolkverband Cloppenburg,
Löninger Straße 66, 49661 Cloppenburg
Tel. 0 44 71 / 96 52 00, Internet: www.klv-clp.de

GESCHÄFTSFÜHRER:
Bernhard Suilmann

REDAKTION:

Christopher Schöne, Hildegard Abeln-Kröger

LAYOUT UND ANZEIGEN:

MOCCA Werbeagentur,
Kolpingstraße 4, 26219 Bösel,
Tel. 04494 / 877686, Mobil: 0170/8334738,
info@mocca-werbeagentur.de



Sie suchen qualitativ hochwertiges Futter für Ihre Tiere, jemanden zum Quetschen, Mahlen oder Mischen des Getreides? Oder jemanden zur Futterabsaugung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig:

MAHLEN, MISCHEN, QUETSCHEN VON GETREIDE

Qualität seit über 50 Jahren und Sie bestimmen den Inhalt!
Maschinen mit Restlosentleerung und QS Zertifizierung

Also worauf warten Sie? Rufen Sie uns an!

Johannes Wieghaus
Mahl- und Mischbetrieb

Lindenallee 1a • Garrel-Falkenberg • Tel: 04474/8376 • Fax: 509331

Influencer-Challenge „HarvestHunt“

Vom Feld auf den Teller



NIEDERSACHSEN. „Ende August ging es für drei bekannte Influencer zur „HarvestHunt“ auf den Hof Alswede in Gehrde im Osnabrücker Land. Diese besondere Challenge, organisiert von Eure Landwirte – Echt grün e.V. forderte die Teams heraus, ihre landwirtschaftlichen Kenntnisse und kulinarischen Fähigkeiten zu beweisen – unterstützt von jungen Landwirten und Landwirtinnen aus der Region.“

Jedes Team setzte sich aus Influencern und einem Junglandwirt oder einer Junglandwirtin zusammen. **Team Grün** wurde von Can der Koch und Junglandwirtin Lina Blohme aus Langwedel repräsentiert. **Team Gelb** trat mit den Influencer-Brüdern Fabi und Phil und Junglandwirt Stephan Westrup aus Bissendorf an. **Team Pink** bildete Lifestyle Influencerin Nicole zusammen mit Junglandwirt Finn Lüschen-Strudthoff aus Hatten im Landkreis Oldenburg.

AUFGABEN RUND UM LAND- WIRTSCHAFT UND KULINARIK

Die Challenge bot eine spannende Mischung aus landwirtschaftlichen Aufgaben und einem Kochwettbewerb. Von der klassischen Eiersuche über ein Quiz zum Thema Hof und Schweine bis zur Ernte von Zwiebeln, Kürbissen und an-

dem Gemüse wurde den Teilnehmern einiges abverlangt. Auch beim Wettmischen konnten die Teams Punkte sammeln, die in Zutaten für den abschließenden Kochwettbewerb umgetauscht wurden. Mit zusätzlichen Münzen, die die Teilnehmer in einem Buzzerquiz gewannen, konnten sie sich weitere Lebensmittel im Hofladen der Familie Alswede sichern.

KREATIVITÄT AM HERD: DIE BAUERNPFANNE ALS HAUPTGERICHT

Zum Finale sollte jedes Team eine Bauernpfanne zubereiten. Dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die begrenzte Auswahl an Zutaten führte dazu, dass jedes Team eine ganz eigene Interpretation des Gerichts entwickelte. Neben dem Hauptgericht wurden auch Getränke und ein Nachtisch serviert, die das kulinarische Erlebnis für die Jury komplettierten.

FACHKUNDIGE JURY ENTSCHEIDET ÜBER DEN SIEG

Die Jury, bestehend aus Frank Alswede, Landwirt und Gastgeber, Hendrik Lübben, Vorsitzender von „Eure Landwirte – Echt grün“, Elke Hölscher-Uchtmann, Bürgermeisterin von Gehrde, sowie Vanessa Schwanhold-Conrad vom Landvolk Osnabrück, verkostete die kreati-



ven Gerichte und bewertete die Leistung der Teams.

DAS ERGEBNIS AUF YOUTUBE UND IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Welches Team die „HarvestHunt“ letztendlich für sich entscheiden konnte, ist in einer Mini-Serie auf dem YouTube-Kanal von „Eure Landwirte – Echt Grün e.V.“ zu sehen.

Foto: Agentur HANK!

Höchststand mit über 1000 Teilnehmern

Auch 2025 können sich Landwirte als „Bienenfreundlicher Landwirt“ auszeichnen lassen

NIEDERSACHSEN. Die erfolgreiche Initiative „Bienenfreundlicher Landwirt“ geht 2025 in ihr siebtes Jahr und

setzt weiterhin auf den Schutz von Bienen und anderen Insekten. Seit dem Start im Jahr 2019 haben sich zahl-

reiche landwirtschaftliche Betriebe der Aktion angeschlossen, um ihre Höfe und Flächen nachhaltig und insektenfreundlich zu gestalten.

Die stetig wachsende Teilnahme zeigt das große Engagement der niedersächsischen Landwirtschaft für den Arten- und Insekenschutz. Die Aktion zielt darauf ab, Bewusstsein für den Insekenschutz zu schaffen und den Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Dazu wählen teilnehmende Landwirte aus einem umfassenden Maßnahmenkatalog Projekte aus, um mit kleinen, aber effektiven Aktionen auf Hof, Acker, Grünland oder in weiteren Kooperationen ein Mehr an Insekten-, Natur- und Artenschutz zu erreichen. Die Maßnahmen, die gewählt werden können, reichen von der Pflege einer Streuobstwiese, über Staudengärten, naturbelassene Unkrauthecken oder mehrjährige Sand- oder Feldsteinhaufen über die Anlage von ein- oder

mehrjähriger Blühflächen und -streifen bis hin zum maximal jährlichen Mähen von Weideflächen oder der Kooperation mit Imker- und Umweltverbänden. Im Jahr 2024 hatte der Bienenfreundliche Landwirt mit 1004 Teilnehmern einen bisherigen Höchststand erreicht.

Das Ziel der Aktion ist, auch andere zu animieren – denn Insekten sind immens wichtig. Sie spielen eine große Rolle bei der Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen. 75 Prozent der heimischen Kultur- und Wildpflanzen sind auf die Bestäubung durch Bienen und andere Insekten angewiesen. Für gute Ernten und ökologische Artenvielfalt von Pflanzen sind Insekten und passender Lebensraum für diese unerlässlich. Jeder Teilnehmer, jeder Vorgarten und jede Fensterbank zählen also. Der Bewerbungszeitraum zum Bienenfreundlichen Landwirt 2025 startet am 01. Januar 2025 – bist du dann auch dabei?





Neues aus dem Kampagnenbüro

CLOPPENBURG. Seit dem 01. August 2024 ist Kristin Ahlers das neue Gesicht im Kampagnenbüro von Eure Landwirte – Echt grün e.V. in Vollzeit. Kristin ist 26 Jahre alt, stammt aus Neudersum im nördlichen Emsland und ist auf einem landwirtschaftlichen Famili

lienbetrieb mit Ferkelerzeugung, Fresseraufzucht und Hähnchenmast aufgewachsen. Nach ihrer landwirtschaftlichen Ausbildung schloss sie 2023 erfolgreich ihr Bachelorstudium im Bereich Landwirtschaft ab. Im Anschluss daran sammelte sie berufliche Erfahrun-

gen im Vertrieb und in der Beratung von Hygieneprodukten.

Christopher Schöne übernimmt seit dem 01.08.2024 im Kampagnenbüro die Rolle des Kampagnenmanagers. In dieser Funktion ist er als erster Ansprechpartner für die Mitgliedsverbände und

Öffentlichkeitsmitarbeiter sowie die externe Kommunikation zuständig. Seine Aufgaben teilt er sich weiterhin in Kooperation mit dem Kreislandvolkverband Cloppenburg.

Das Kampagnenbüro ist wie folgt zu erreichen:



Kristin Ahlers

Tel.: 04471/ 965-210
Mobil: 0151/ 62334154
Mail: ahlers@eure-landwirte.de

Foto: Vera Ohrdes



Christopher Schöne

Tel.: 04471/ 965-266
Mobil: 0160/ 6476258
Mail: schoene@eure-landwirte.de

Foto: Vera Ohrdes



Immobilien- und Projektvermittlung GmbH

Bauberatung

Bauplanung u. -betreuung

Alles aus
einer Hand!



Wohnungsbau



Landwirtschaftliche Anlagen



Erneuerbare Energien



Löninger Str. 66
49661 Cloppenburg

Telefon 04471 / 965-496

info@optima-clp.de
www.optima-clp.de

Vorfreude auf die Grüne Woche 2025

„Eure Landwirte - Echt Grün“ in Berlin vertreten

NIEDERSACHSEN. Im Januar 2025 ist es wieder so weit: Die Grüne Woche in Berlin, eine der weltweit bedeutendsten Messen für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau, lädt Fachpublikum und Besucher ein, sich über aktuelle Entwicklungen und Trends zu informieren. Auch in diesem Jahr wird die Initiative „Eure Landwirte - Echt Grün“ in der Niedersachsenhalle vertreten sein und bietet spannende Einblicke in die moderne und nachhaltige Landwirtschaft Niedersachsens.

EINLADUNG ZUM DIALOG ÜBER DIE LANDWIRTSCHAFT VON MORGEN

„Unser Ziel ist es, den Dialog zu fördern und aufzuzeigen, wie stark sich unsere Landwirtschaft in den letzten Jahren gewandelt hat – hin zu mehr Transparenz, Nachhaltigkeit und Innovationskraft,“ sagt Christopher Schöne, Kampagnenmanager der Initiative. „Wir möchten den Besuchern die Möglichkeit geben, nicht nur zu erleben, sondern auch zu verstehen, wie die niedersächsischen Landwirte die Herausforderungen von heute und morgen anpacken.“

EINLADENDE ATMOSPHÄRE MIT REGIONALEM CHARME

Der Stand wird eine gemütliche Atmosphäre mit regionalen Spezialitäten wie Schnuckenbräu aus Walsrode und Eierlikör vom Hof Poppe bieten, die in entspannter Umgebung zum Verweilen und Austausch einladen.

den Besucher können sich über konkrete Innovationen und Lösungen informieren, die von den Landwirten im Alltag umgesetzt werden, und haben die Möglichkeit, bei einem Glas Bier oder einem Eierlikör in offener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

ZEHN JAHRE ENGAGEMENT FÜR EINE STARKE LANDWIRTSCHAFT

„Seit zehn Jahren begleiten wir die niedersächsische Landwirtschaft mit unserer Imagearbeit und setzen uns dafür ein, die Wertschätzung für die Arbeit unserer Landwirte in die breite Öffentlichkeit zu tragen. In



dieser Zeit haben wir uns zur erfolgreichsten eigenfinanzierten landwirtschaftlichen Imagekampagne

Deutschlands entwickelt. Mit unserer Teilnahme an der Grünen Woche möchten wir die nächsten Schritte in Richtung einer modernen und vernetzten Landwirtschaft gehen und den Austausch mit Besuchern und Fachleuten weiter intensivieren,“ erklärt Christopher Schöne.

Besuchen Sie den Stand von Eure Landwirte - Echt grün in der Niedersachsenhalle, um sich zu informieren, auszutauschen oder neue Perspektiven zu gewinnen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Grüne Woche und spannende Gespräche in Berlin!

IN EIGENER SACHE:

Für die Standbesetzung werden noch Freiwillige, insbesondere das Wochenende vom 24.01.2025 – 26.01.2025 gesucht. Für eine Unterkunft in Berlin ist gesorgt. Interessierte können sich hierfür gerne an das Kampagnenbüro unter 04471/965-210 oder 04471/965-266 wenden.



Bildungsangebot weiter ausbauen

Betriebshelfergemeinschaft altes Amt Löningen übergibt Spende an LaUB



CLOPPENBURG. Der Verein Landwirtschaft, Umwelt und Bildung e.V. (LaUB) hat eine großzügige Spende der aufgelösten Betriebshelfergemeinschaft Löningen erhalten. Am Sonntag, den 18. August 2024, nahmen Marina Wilken und Thomas König vom LaUB-Vorstand den restlichen Kassenbestand der Gemeinschaft entgegen.

Der LaUB Verein, gegründet 2010 auf Initiative des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg e.V., setzt sich für die agrarwirtschaftliche Bildung von Kindern und Jugendlichen in der Region ein. Ziel ist es, durch praxisnahe Angebote das Verständnis für Landwirtschaft, natürliche Kreisläufe und Nahrungsmittelproduktion zu fördern.

Die Betriebshelfergemeinschaft Löningen stellte nach vielen Jahren der Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe ihre Tätigkeit ein, da die Nachfrage durch Veränderungen in der Landwirtschaft zurückgegangen war. Der verbleibende Kassenbestand wurde dem LaUB Verein zur weiteren Bildungsarbeit übergeben. Der Verein Landwirtschaft, Umwelt und Bildung e.V. bedankt sich bei der Betriebshelfergemeinschaft Löningen für diese großzügige Spende. Die Spende wird LaUB dabei helfen, das Bildungsangebot weiter auszubauen und noch mehr Kindern und Jugendlichen die



Marina Wilken und Thomas König vom LaUB-Vorstand nehmen den restlichen Kassenbestand der aufgelösten Betriebshelfergemeinschaft Löningen entgegen.

Foto: LaUB

moderne Landwirtschaft näherzubringen. Der LaUB Verein betreibt mehrere Lernstandorte, um jungen Menschen praktische Einblicke in die Landwirtschaft zu ermöglichen.

Damit die Wege für die Gruppen und Schulklassen sowie Kindergärten möglichst kurz bleiben, werden im gesamten Landkreis weitere landwirtschaftliche Betriebe gesucht, die

ihren Hof für solche Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen zum Verein und seinen Projekten findet man unter www.laub-clp.de.



Wir sind #Zukunfts Bauer!

Verantwortung für Generationen

Wir übernehmen Verantwortung – für die Versorgung der Menschen und den Schutz der Umwelt.



Eine Initiative Niedersächsischer Kreislandvolkverbände.



Bauer Jupp

ist...

zunehmend sprachlos wenn er sich das Zeitgeschehen in den letzten Monaten so ansieht. Seit Jahrzehnten kommentiert er satirisch und mit möglichst humorvollen Zeilen an dieser Stelle das Geschehen rund um Politik und Landwirtschaft. Doch in letzter Zeit scheint die Realität selbst die beste Satire zu übertreffen und so wird es immer schwerer für Franz-Jupp, eine Satire zu formulieren, die die Realssatire noch übertrifft. Abervielleicht ist es auch besser, in Zukunft diesbezüglich zurückhaltender zu sein. So manches Mal hat er an dieser Stelle die Politik auf's Korn genommen, besonders die ihm -allerdings nur farblich- nahestehende Partei. Denn wie jetzt mehr und mehr bekannt wird, ist unser (Noch-)Wirtschaftsminister sehr fleißig und kreativ, zumindest in einer Sache: Seit 2021 hat er über 800 Strafanträge wegen Beleidigung gestellt und hat eigens dazu eine Agentur damit beauftragt, das Netz auf strafwürdige Inhalte zu scannen. Zumindest in diesem Punkt hat er Innenministerin Baerbock übertrffen, die hat es bis jetzt

auf nur schlappe 512 Anzeigen gebracht. Wenn es eines morgens um 6 Uhr in der Früh also mal an der Tür klingelt und mehrere Leute vor der Tür stehen, werden es wohl keine Personen sein, die ihm beim Melken oder Füttern helfen wollen. Nein, sie wollen das Haus durchsuchen und belastendes Material beschlagnahmen. So geschehen neulich bei einem Rentner in Bayern, der ein satirisches Bild über Habeck im Internet geteilt hatte. Unser



Landwirtschaftsminister dagegen liegt mit nur 14 Anzeigen weit abgeschlagen auf dem vorletzten Platz dieser unrühmlichen Rankingliste – was ihn durchaus sympathisch macht. Das beruhigt Franz-Jupp dann wieder ein wenig und er beschließt, sich auch in Zukunft die spitze Feder nicht verbieten zu lassen. Neulich sprach er mit dem Journalisten Georg M. aus C. an der S. über diese Vorgehensweise. Dieser hatte vor kurzem in Brüssel mit dem EU Wirtschafts-Vizekommisar Giovanni Zechprelli gesprochen. Der Italiener sagte dazu nur: „Typisch Deutschland! Ihr müsst immer alles bürokratisch regeln. Uns wäre das viel zu kompliziert, wir regeln das anders: wir machen den entsprechenden Leuten einfach ein Angebot, das sie nicht werden ablehnen können“.

Wie auch immer, Franz-Jupp hofft nun, dass bei den Lesern und Berufskollegen der einzige der an der Tür klingelt das Christkind ist und wünscht allen hiermit ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2025!

Günther Buschenlange